

Zukunftsdiskurs

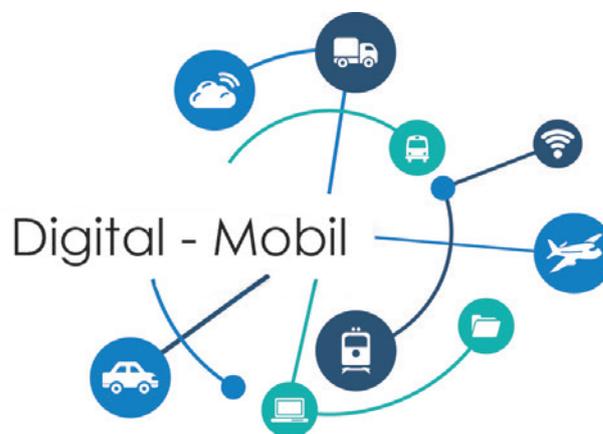
Digital – Mobil

Wie Digitalisierung Arbeit mobil macht und mobile Arbeit verändert – Chancen, Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten

Ob im Café, im Zug oder am Strand: Viele Menschen nutzen die Zeit in der Mittagspause, auf dem Heimweg oder sogar im Urlaub, um am Laptop oder Smartphone zu arbeiten. Auch Unternehmen setzen immer mehr auf mobile Arbeit. Beschäftigte reisen zu Messen, Meetings und Kund*innen, arbeiten aber auch vermehrt zu Hause. Mobile Arbeit im Zeitalter der Digitalisierung und Arbeit 4.0 ist das Thema des Projektes „Digital – Mobil“. „In der Tat ist mobile Arbeit für viele ein Segen und bringt einige Vorteile mit sich“, stellt Thomas Breisig, Professor für Wirtschaftslehre am Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und Leiter des Projektes fest, „aber wir müssen die berufsbedingte Mobilität gesund gestalten, damit sie sich nicht zu einem Fluch entwickelt.“

Ziel des Projekts ist es, Chancen, Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Formen mobiler Arbeit auszuloten. Hierfür sollen Gestaltungsansätze der jüngst abgeschlossenen Studie „prentimo – präventionsorientierte Gestaltung mobiler Arbeit“ Fachleuten und Betroffenen zugänglich gemacht und gemeinsam weiter ausgearbeitet werden. Betroffene und Fachleute sind dabei die Beschäftigten selbst oder interessierte Personen, Interessenvertretungen (Betriebs- und Personalräte, Gewerkschaften, Frauenbeauftragte), Unternehmensleitungen und Wirtschaftsverbände sowie Akteur*innen, die mittelbar von der Zunahme mobiler Arbeit betroffen sind (Stadt- und Regionalplaner*innen, Verkehrsplaner*innen, Umwelt- und Verkehrsverbände).

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in vier „Zukunftswerkstätten“ verschiedene Handlungsfelder mobiler Arbeit vertieft diskutieren. Besonders in den Blick genommen werden sollen dabei der individuelle und betriebliche Gesundheitsschutz, das Verhältnis von Erwerbsarbeit und Privatleben („Work-Life-Balance“), die Kompetenzentwicklung der mobil Beschäftigten, die Veränderungen von Führungsaufgaben durch mobile Arbeit sowie die Frage, welche verkehrlichen Wirkungen mit mobiler Arbeit einhergehen können. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstätten werden im Anschluss zusammengetragen sowie handlungsfeldübergreifende Perspektiven erarbeitet, die auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert werden.



„Digital-Mobil“ – Zukunftswerkstätten 2020

Ort: Schlaues Haus, Schloßplatz 16, 26122 Oldenburg
Zeit: 9:30 bis 13:15 mit anschließendem Mittagsimbiss.

- | | |
|-------------------------|--|
| 11. Februar 2020 | Zukunftswerkstatt 1: Gesundheit & individuelle Kompetenzentwicklung |
| 24. März 2020 | Zukunftswerkstatt 2: Work-Life-Balance & Geschlechterarrangements |
| 19. Mai 2020 | Zukunftswerkstatt 3: Gesundheit & Führung |
| 09. Juli 2020 | Zukunftswerkstatt 4: Verkehr & Umwelt |

Die Teilnahme an den Zukunftswerkstätten ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Zukunftswerkstatt 1: Gesundheit & individuelle Kompetenzentwicklung

Mobil Beschäftigte erleben ihre Arbeit häufig als besonders selbstbestimmt. Dies führt zu einer hohen Arbeitsmotivation. Allerdings ist es oft nicht einfach, eine Grenze zwischen Erwerbsarbeit und Freizeit zu ziehen. Kommen noch häufige berufliche Reisen dazu, steigen die Belastungen, denn um zeitnah wieder zu Hause sein zu können, wird gerade in den Zeiten des Unterwegsseins (zu) viel gearbeitet. Ständige Erreichbarkeit für Vorgesetzte und Kolleg*innen verkürzen zudem die Erholungsphasen.

Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, müssen Beschäftigte zu Expert*innen für den eigenen Arbeitsplatz und die Arbeitsbedingungen werden. Erreichbarkeitsregeln und die Entwicklung von individuellen Kompetenzen, wie mit mobiler Arbeit umzugehen ist, sind dabei für den Arbeits- und Gesundheitsschutz wesentlich. Zu diesen individuellen Kompetenzen gehört u. a., die persönliche Gesundheit auch auf Reisen gerade bzgl. Erholung, Ernährung oder Fitness im Blick zu haben. Betriebliche Unterstützung ist dabei notwendig.

Datum: 11. Februar 2020

Zeit: 9:30 Uhr bis 13:15, Vortrag und Workshop
13:15 Uhr bis 14:00 Mittagsimbiss

Ort: Schlaues Haus, Schloßplatz 16, 26122 Oldenburg

Anmeldungen bitte bis zum 06. Februar 2020 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule – Gewerkschaften mit dem Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-digital-mobil-1>) oder bei heike.wiese@uni-oldenburg.de



Zukunftswerkstatt 2: Work-Life-Balance & Geschlechterarrangements

Für einige Beschäftigte ermöglichen mobile Formen von Arbeit eine gute Vereinbarkeit von Arbeitsalltag und Privatleben („Work-Life-Balance“). Dabei erleichtert ihnen die Arbeit von zu Hause oder unterwegs bspw. die Betreuung von Kindern oder die Pflege von Angehörigen. Allerdings kann ein ständiges Unterwegssein oder ein offenes Arbeitsende verbunden mit Mehrarbeit und Unplanbarkeit insbesondere für Beschäftigte mit Sorgeverpflichtungen ein Problem darstellen. Dies betrifft nach wie vor besonders Frauen. So geben viele Frauen ihre Mobilität mit dem ersten Kind auf, während die Mobilität von Männern häufig durch eine Partnerin, die nicht mobil arbeitet, erhalten bleibt.

In der Zukunftswerkstatt wollen wir gemeinsam mit Beschäftigten, Interessenvertretungen und Unternehmensleitungen diskutieren, wie Betriebe zu einer ausgewogenen und geschlechtergerechten Work-Life-Balance mobil Beschäftigter beitragen können. Auch worauf mobil Beschäftigte für eine gute Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und privaten Bedürfnissen und Pflichten achten sollten, wird Thema sein.

Datum: 24. März 2020

Zeit: 9:30 Uhr bis 13:15, Vortrag und Workshop
13:15 Uhr bis 14:00 Mittagsimbiss

Ort: Schlaues Haus, Schloßplatz 16, 26122 Oldenburg

Anmeldungen bitte bis zum 19. März 2020 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule – Gewerkschaften mit dem Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-digital-mobil-2>) oder bei heike.wiese@uni-oldenburg.de



Zukunftswerkstatt 3: Gesundheit & Führung

Ein zentrales Handlungsfeld mobiler Arbeit umfasst den betrieblichen Gesundheitsschutz und die betrieblichen Führungsaufgaben. Hierbei handelt es sich um eine spezifische Angelegenheit für die Unternehmensorganisation. Mobile Arbeit bedeutet die Abwesenheit oder den häufigen Wechsel vom eigentlichen Arbeitsort. Konzepte des Gesundheitsschutzes, wie z. B. Gefährdungsbeurteilungen, müssen deshalb der eingeschränkten direkten Kontrollmöglichkeit des Unternehmens angepasst werden. Es rücken Konzepte der „Personalführung auf Distanz“ stärker in den Vordergrund. Vorgesetzte sind wegen der physischen Distanz

kaum noch in der Lage, ihre klassische Leit- und Kontrollfunktion auszuüben. Für die Führungskräfte gilt es, die verstärkte Autonomie der mobil Arbeitenden im Fokus zu haben, neue Kommunikationsmodi zu entwickeln und für die Mitarbeiter*innen noch mehr Coach und Vorbild zu sein, gerade im Hinblick auf das Gesundheitsverhalten.

Diese Aspekte werden in der Zukunftswerkstatt mit Führungskräften, Beschäftigten und Interessensvertretungen diskutiert und mögliche Bedarfe im Hinblick auf mobile Arbeit abgeleitet.



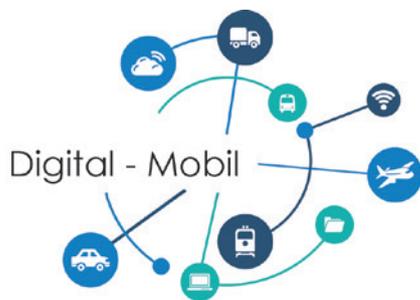
Datum: 19. Mai 2020

Zeit: 9:30 Uhr bis 13:15, Vortrag und Workshop
13:15 Uhr bis 14:00 Mittagsimbiss

Ort: Schlaues Haus, Schloßplatz 16, 26122 Oldenburg

Anmeldungen bitte bis zum 14. Mai 2020 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule – Gewerkschaften mit dem Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-digital-mobil-3>) oder bei heike.wiese@uni-oldenburg.de

Zukunftswerkstatt 4: Verkehr & Umwelt



In der Zukunftswerkstatt werden verkehrliche Aspekte mobiler Arbeit behandelt. Die täglichen Arbeitspendelverkehre nehmen seit Jahren zu, immer weitere Strecken werden zurückgelegt. Zudem nehmen trotz aller digitaler Kommunikationsmöglichkeiten Geschäfts- und Dienstreisen sowie mobile Arbeit bei Kund*innen bzw. Außendienstesätze zu. Zwei Fragenkomplexe ergeben sich daraus: Einerseits wie kann zeitweiliges Arbeiten am Wohnort zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens und der klimaschädlichen Emissionen führen? Andererseits welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, dass die Zunahme mobiler Arbeitsformen mit einer nachhaltigen Mobilität in Einklang gebracht wird? Mit betrieblichen Akteur*innen, Verkehrs- und Umweltverbänden und Verkehrsplaner*innen sowie Interessierten sollen Handlungsfelder für ein betriebliches Mobilitätsmanagement und die (kommunale) Verkehrsplanung erarbeitet werden, die nachhaltige Mobilität ermöglichen.

Datum: 09. Juli 2020

Zeit: 9:30 Uhr bis 13:15, Vortrag und Workshop
13:15 Uhr bis 14:00 Mittagsimbiss

Ort: Schlaues Haus, Schloßplatz 16, 26122 Oldenburg

Anmeldungen bitte bis zum 03. Juli 2020 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule – Gewerkschaften mit dem Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-digital-mobil-4>) oder bei heike.wiese@uni-oldenburg.de





**Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Lehrstuhl Personal und Organisation**

Prof. Dr. Thomas Breisig
Hiltraud Grzech-Sukalo
Dr. Gerlinde Vogl

thomas.breisig@uol.de
hiltraud.grzech-sukalo@uol.de
gerlinde.vogl@uol.de

<http://uol.de/orgpers>

Kooperationsstelle Hochschule – Gewerkschaften

Dr. Uwe Kröcher
Claudia Czycholl
Heike Wiese

uwe.kroecher@uol.de
claudia.czycholl@uol.de
heike.wiese@uol.de



<http://uol.de/kooperationsstelle>